



Rundschreiben Nr. 45

Sirnach, März 2020

Geschätzte Kameraden

Die Grenzen werden dichtgemacht, Angehörige von Sanitätsbataillonen rücken ausserhalb ihrer Dienstpflicht in die Spitäler Lugano und Bellinzona ein, Menschen warten in längeren Schlangen vor diversen Geschäften, Lebensmittel und Hygieneartikel werden gehortet und gehamstert, öffentliche Betriebe reduzieren ihre Dienste, Arbeitnehmer werden nach Hause geschickt, Ausgangssperre droht, Schülerinnen und Schüler müssen zuhause bleiben und warten auf Unterrichtsmaterial, das ihnen über digitale Plattformen zur Verfügung gestellt wird, es wird zur Distanzierung aufgerufen ...

Ist die Generalmobilmachung bekannt gegeben worden? Droht ein Krieg?

Ah nein, es ist ein kleines Virus, das in wenigen Wochen geschafft hat, was in den letzten 75 Jahren keinem Herrscher gelungen ist – weite Teile von Europa lahmzulegen und für grosse Unsicherheit und Angst zu sorgen.

Manchmal fühle ich mich in die Zeiten des Kalten Krieges zurückversetzt, als man ständig mit Luftlandtruppen aus Rotland rechnen musste (mindestens in jedem WK wurde ein solches Szenario durchgespielt). Die echte Bedrohung durch den 2. Weltkrieg habe ich zum Glück nicht persönlich erlebt. Ich kann mir aber gut vorstellen, dass einige unserer älterer Mitglieder dazu Vergleiche ziehen können.

Eines habe ich in Isonne mit Sicherheit gelernt – zuerst einmal Ruhe bewahren, nachdenken und erst dann verhältnismässig reagieren.

Ob die gegenwärtigen Massnahmen verhältnismässig sind, wird die Zeit weisen. Bundesrat Berset hat in seiner Ansprache vom 13. März gesagt, dass es 3 Termine zum Handeln gibt: zu früh, zu spät oder rechtzeitig. Es mag Sinn machen, wenn man Vorsichtsmassnahmen zum Schutze der gefährdeten Personen trifft. Ich rate zur Gelassenheit und Achtsamkeit. Gesunde Ernährung, körperliche Fitness und eine positive Einstellung sind die besten Schutzmechanismen oder wie die Briten sagen: Keep calm and carry on.

Gute Gesundheit wünscht euch Patrick Benz.

Wir gratulieren



65 Jahre Jörg Peter, Degersheim
01.04.1955

Ein Hoch auf den frischen Pensionär, der auch nach der Coronakrise immer noch etwas mehr Zeit hat für seine Hobbys. Du bist ein grosszügiger Jahresbeitragseinzahler. Gerne würden wir dich wieder einmal an einem Anlass begrüßen.

85 Jahre Kaufmann Werner, Engelburg
12.04.1935

Ein zuverlässiger und kreativer Mat UO warst du, mit dem Talent aus jeder Lokalität mit baulichen Veränderungen ein super Mat Mag bereitzustellen. Herzliche Gratulation zu deinem stolzen Jubiläum.



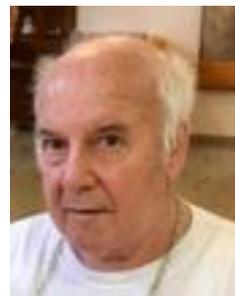
75 Jahre Stadler Jörg, Wil
08.05.1945

Man kennt dich auch unter dem Namen Schnautz! Im Kreise deiner Kameraden fühlst du dich wohl und trinkst gerne ein Bier mit ihnen. Bei Vereinsanlässen kann man auf dich zählen und du stellst dich auch für das Geleit bei Beerdigungen zur Verfügung. Prosch!



60 Jahre Fritsche Reto, St. Gallen
17.05.1960

Du bist noch nicht so weit wie dein Kamerad Peter weiter oben, aber lange dauert es nicht mehr bis zum Unruhestand. Auffallend ist, dass auch du ein sehr grosszügiger Jahresbeitragszahler bist – wie übrigens alle anderen Jubilare auch. Ein herzliches Dankeschön und alles Gute zum Geburtstag.



80 Jahre Inauen Willi, Caneggio
04.06.1940

Im letzten Rundschreiben 44 durften wir mehr von dir erfahren, für die älteren Kameraden bist du sowieso eine Legende. Wir erheben das Glas auf dich.



75 Jahre Klein Toni, Schwarzenbach
16.06.1945

Für viele messerscharfe Fotos ist Toni verantwortlich, ebenso kann man auf dich zählen, wenn es darum geht, kranke Kameraden zu besuchen oder für eine Beerdigung das letzte Geleit zu organisieren. Wir wünschen unserem kreativen Vorstandsmitglied gute Gesundheit und ein frohes Fest.

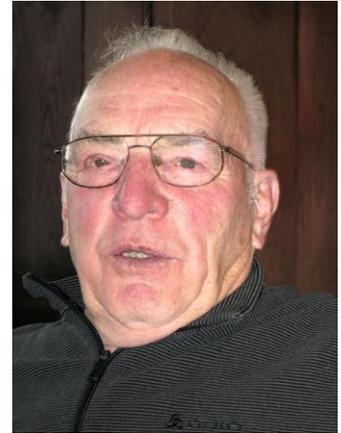
Todesfälle

Leider müssen wir gleich von zwei Kameraden Abschied nehmen. Heinz Baumgartner und Albert Blatter waren immer wieder an Vereinsanlässen dabei, mögen sie unvergessen und in Frieden ruhen.

Heinz Baumgartner

1. November 1933 – 19. Januar 2020

Ganz still und leise gingst du von deinen Liebsten fort.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still und unvergessen.
Es ist so schwer es zu verstehen, dass wir Dich
Nicht wiedersehen.



Die Abdankung fand am 28.1.2020 in der Friedhofskapelle in Wil statt. 8 Grenadierkameraden erwiesen Heinz die letzte Ehre.



Traurig und dankbar nehmen wir Abschied von
unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa und Bruder



Albert «André» Blatter

30. November 1934 – 11. März 2020

Nach einem erfüllten Leben, reich an
genussvollem Glück und heiterer Zuversicht,
durfte Albert in Frieden einschlafen.

Räubergeschichte von Toni Hungerbühler

Hier ein Bild von unserem ehemaligen Schulkommandanten Erminio Giudici in Losone als zweitältester Tagungsteilnehmer bei den eidg. Turnveteranen!



Ich erinnere mich, als er mir keinen Urlaub für die Schweizer Meisterschaften in St. Gallen geben wollte, wohl verstanden, nur dann, wenn ich den Final erreichen sollte. Den Final hätte ich problemlos erturnt, war ich doch damals im Kader der Junioren und im Saft!

Giudici kam aufs Feld, um unsere Grenadierleistungen zu erkunden. Er befahl mir, einen Flammwerfer, obwohl ich eher Sprenger war, zu tragen und dann zu liegen. Als ich den auf dem Boden verstreut liegenden Kastanien ausweichen wollte, sagte er zu mir:

“Bist Du ein Grenadier oder ein Arschloch? Sie kommen anschliessend an die Übung zu mir aufs Schulkommando Büro!”

Dort sagte er mir, dass ich erst am Montag einrücken müsse und er mir guten Wettkampf wünsche. Der gelang mir auch und ich holte eine Medaille und den Verbleib im Juniorenkader!

Stolze Leistung; Toni. Darum erheben wir das Glas und danken dir für deinen Beitrag.



Bilder der HV 2019

Im Rundschreiben 44 habe ich angekündigt, einige Schnappschüsse der letzten HV im aktuellen RS zu veröffentlichen, weil die Bilder zwar auf der Homepage sind, aber nicht alle Mitglieder (die sogenannten digitalen Saurier) Internet-Zugang haben...oh, das war jetzt aber böse, darum komm an die nächste HV, da werden wir weitere Bilder zeigen.



PS Wenn du auf einem dieser Fotos abgebildet bist, heisst das nicht, dass du zu den digitalen Sauriern gehörst, sondern einfach, dass du besonders fotogen bist und extrem gut aussiehst.



Wusstest du, dass ...

... die grosse HV mit Partnerin am Samstag den 07. November 2020 ab 16 Uhr in Gossau im Werk 1 stattfindet?

... Männer, die bei Frauen hochgezogene Augenbrauen ignorieren, wertvolle Sekunden für die Flucht verlieren?

... nicht jede Frau die Augenbraue hochziehen muss, aber trotzdem sehr gefährlich sein kann? Siehe Bild.

... unsere Stammsektion derzeit über 268 Mitglieder verfügt? Leider verringern nicht nur Todesfälle unseren Verein, es mussten auch 2 Personen ausgeschlossen werden, die zum dritten Mal in Folge ihren Jahresbeitrag nicht eingezahlt haben.



... Jean Völkin zusammen mit Anton Grämiger (auch ein Grenadier) zum Kegelmanier des Veteranenvereins Uzwil erkoren wurde?

... die Stammsektion sehr grosszügig Geschenke an die Mitglieder verteilt? An der letzten HV wurden mehrere Teilnehmer mit kleinen und grösseren Präsenten für ihre wertvolle und geschätzte Arbeit verdankt. Alle im Rundschreiben erwähnte Jubilare erhalten ein Paar Grenisocken, allen ü 85 und Kranken werden Weihnachtskarten oder Geschenke überreicht.

... Othmar Sauter ein knallharter Analytiker der Kantonsratswahlen ist? Ganz nach dem Motto:



... man Herzinfarkte früh erkennen und damit die Überlebens- und Heilungschancen massiv erhöhen kann?

Norbert Zraggen hat mir kurz vor der letzten HV seine bewegende Krankheitsgeschichte erzählt und mit seinem Einverständnis darf ich an dieser Stelle seine Erkenntnisse aufzeigen.

Nachdem Norbert zweimal kurz hintereinander in Ohnmacht gefallen war, drängte ihn seine Frau unverzüglich den Arzt aufzusuchen. Er hätte damit noch gewartet, er sei ja ein fitter Grenadier, den so schnell nichts umhauen könne!

Zum Glück hörte er in diesem Fall auf seine Frau und ging ins Spital Wil. Der dortige Untersuchte zeigte, dass er einen Puls von 28 und eine Sauerstoffsättigung von 90 % hatte. Im Normalfall ist beides akut lebensbedrohend, der Puls sollte nicht unter 30 fallen.

Norbert hatte keines der bekannten Symptome wie **Herzstechen, ein Ausstrahlen in den linken Arm** oder einen **sehr unregelmässigen Puls**. Darum dachte er nicht an einen Herzinfarkt. Der ihn behandelnde Arzt verwies auf eine Schätzung des Professors am Herzzentrum in St. Gallen, wonach etwa 1 Million Menschen in der Schweiz Herzinfarkte hätten, diese aber nicht als solche erkennen würden.

Wenn man früh genug die oben erwähnten Symptome plus **Ohnmachtsanfälle** oder **schwarz werden beim Bücken** mit einem Herzinfarkt in Verbindung bringt und sofort zum Arzt geht, könnten viele Leben mehr gerettet werden. Diagnostizierte und behandelte Infarkte haben in den ersten Stunden sehr grosse Heilungschancen.

Fazit: Im Zweifelsfalle bei oben erwähnten Symptomen einen Arzt aufsuchen und ihn auf Herzinfarktsverdacht verweisen. Auch als Grenadier braucht man im richtigen Moment einen fähigen Arzt, der die Zeichen erkennt.

Darum ist Norbert heute noch am Leben.

Der Greni meint



Eigentlich wollte ich in diesem Schreiben nichts mehr über Corona erwähnen. Nun, vielleicht höchstens noch dies. Es gibt auch positive Seiten wie massiver Rückgang des Kohlendioxidausstosses, günstigere Benzinpreise, Entschleunigung des Alltags, Rückbesinnung auf die wahren Werte und günstigeres Coronabier. Zum Wohl!



Auflösung der Quizfrage

Anlässlich der Einweihung des Grenadier-Gedenksteins in Losone weilte ein prominenter ehemaliger Grenadier und Politiker unter den Gästen.

Es war Alt Bundesrat Adolf Ogi.

Hast du ihn erkannt?

Und wer den Promi im weissen Hemd auf dem Wimmelbild erkannt hat, verfügt tatsächlich über Adleraugen.



Wer gut aufgepasst hat, kann die Namen dieser drei Herren nennen. Na, weisst du sie?

